

Vorlage Nr.: 2024/1391

Verantwortlich: **Dez. 6**  
Dienststelle:  
**Stadtplanungsamt**

## Information: Sanierungsgebiet Grünwinkel - Ergebnisse der Planungswerkstatt WestBahnHub

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Planungsausschuss	13.02.2025	2	Ö	Kenntnisnahme

### Kurzfassung

Im Gewerbegebiet Grünwinkel führte die Stadt Karlsruhe einen kooperativen Planungsprozess durch, um das Gebiet südwestlich des Haltepunktes Karlsruhe West zu entwickeln.

Der Planungsausschuss nimmt die Ergebnisse der Planungswerkstatt des WestBahnHUB zur Kenntnis. Die Verwaltung wird die Ergebnisse in eine Vorentwurfsplanung überführen und dem Planungsausschuss ggf. mit Varianten vorzustellen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KfG, KVV

## Erläuterungen

Bereits das Räumliche Leitbild hat den Blick auf das „Dynamische Band“ gelenkt – den gewerblich geprägten Bereich entlang der Südtangente, dessen Potenziale deutlich stärker genutzt werden sollten. In Verknüpfung mit den Zielen der Stoßrichtung „Coole Quartiere“ und dem „Städtebaulichen Rahmenplan Klimaanpassung“ fiel dann der Fokus für die ersten Entwicklungsschritte auf Grünwinkel.

Das übergeordnete Ziel zur städtebaulichen und stadträumlichen Entwicklung des Gewerbegebiets Grünwinkel beinhaltet die Vision eines dichten, multifunktionalen Gewerbegebiets, das als Modellquartier für flächensparendes, innovatives und ressourcenoptimiertes Wirtschaften fungieren soll. In dem Maßnahmenplan für das Sanierungsgebiet Gewerbegebiet Grünwinkel wurden diese Zielsetzungen schließlich konkretisiert. Eine Schlüsselmaßnahme des Sanierungsverfahrens ist die bereits im Rahmenplan Grünwinkel geplante Aufwertung des Bahnhofs-Umfeldes und eine eindeutige Adressbildung als Identifikationspunkt für das Gewerbequartier, nachfolgend „WestBahnHUB“ genannt.

Das sogenannte WestBahnHUB-Areal beinhaltet einen bebauten Bereich, der sich teilweise in privatem Eigentum befindet, umschlossen von der Zeppelin- und Hardeckstraße. Hierzu gehört auch öffentlicher Raum, der durch eine Erschließungsstraße und eine Fahrradschnecke, ausgehend von der Zeppelinstraße, geprägt ist. Die Entwicklung des öffentlichen Raums hin zu einer Vorplatzfläche ist neben dem Neubau und Schaffung eines Hochpunktes zentrales Ziel der Schlüsselmaßnahme. Als Anlage findet sich die Aufgabenbeschreibung.

Im Rahmen des Landesförderprogrammes „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg erhält die Stadt Karlsruhe einen Zuschuss in Höhe von 75.000 € für die Umsetzung eines innovativen Planungsprozesses, bei dem die vier folgenden Planungsbüroteams teilgenommen haben.

- Bauchplan aus München
- Studio Vulkan/Pool Architekten aus Zürich
- SETUP aus Karlsruhe
- Treibhaus/Teleinternetcafe aus Hamburg/Berlin

Der erste Teil der Planungswerkstatt fand am 28./29. November 2024 statt. Der Schwerpunkt des ersten Tages waren die verkehrlichen Verknüpfungen und Knoten, d.h. die Gestaltung des Verkehrsraumes und Einbindung der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden. Von einer zusätzlichen Fuß- und Radbrücke parallel zur Grünwinkler Brücke bis hin zu einem neuen Bahnhofsgebäude oder einer großzügigen Parkanlage sind vielfältige Ergebnisse vorgestellt worden.

Eingeladen waren die Fachämter, sowie die Deutsche Bahn und AVG um die Entwürfe auf die praktische Realisierbarkeit zu prüfen. Die ersten Hinweise wurden eingearbeitet und am zweiten Tag mit Blick auf ein schlüssiges Gesamtkonzept des privaten und öffentlichen Raums dem Expertengremium vorgestellt. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

- Prof. Markus Neppi
- Prof. Dr. Ludwig Wappner
- Bastian Wieland von die Archis
- Rebekka Junge von wbp Landschaftsarchitekten GmbH
- Birgit Schrandt von der Architektenkammer Karlsruhe
- Prof. Phillip Krass
- Prof. Dr. Martina Baum

Mit den Rückmeldungen dieser kooperativen Werkstatt erarbeiteten die Planungsbüroteams eine finale Fassung, die dem Expertengremium am 7. Februar vorgestellt wurde. Eine Prämie in Höhe von 4.000 € wurde verteilt. Die Büros haben bereits für ihre Teilnahme eine Aufwandsentschädigung von 25.000,- Euro zuzüglich Reisekosten erhalten. Im Planungsausschuss werden die finalen Entwürfe des Prozesses und das weitere Vorgehen vorgestellt.

Im nächsten Schritt würde die Verwaltung nun die Ergebnisse in eine Vorentwurfsplanung überführen und sie im Anschluss dem Planungsausschuss ggf. mit Varianten vorstellen, so dass die Maßnahme oder einzelne Bausteine davon dann in den Haushalt 2027/2028 aufgenommen werden kann.

ANLAGE 01: Aufgabenbeschreibung „Städtebauliche Planungswerkstatt Areal WestBahnHUB“